

# Ergebnisse der Studie „Prozessmanagement an deutschen Hochschulen“

## Spitzenpositionen der Hochschule Hof



Qualitätsmanagement 05.12.2016

Die Grafiken sind der Schriftenreihe Wandelwege „Prozessmanagement an deutschen Hochschulen“ der Fachhochschule Münster entnommen.

**1**

Ziele der Studie

---

**2**

Datenbasis

---

**3**

Ergebnisse - Spitzenpositionen Hochschule Hof

---

# 1. Ziele der Studie

- Umfassender Überblick über den Entwicklungsstand von Prozessmanagement an deutschen Hochschulen
- Erleichterung der Beurteilung des Status Quo der eigenen Hochschule für interessierte Akteure
- Anregungen für das eigene Prozessmanagement erhalten
- teilgenommenen Hochschulen Vernetzung zum Thema Prozessmanagement ermöglichen
- Vier Begriffe waren zentral für die Studie: Prozess, Prozessbeschreibung, Prozesslandkarte und Prozessmanagement

## 2. Datenbasis

- Start der Studie im Juni 2015
- Teilnahme der Hochschule Hof an der Studie
- 398 Hochschulen wurden angeschrieben, hiervon haben sich rund 36% (143 Hochschulen) an der Studie beteiligt
- unter den staatlichen Hochschulen lag die Beteiligung sogar bei fast 50% (114 Hochschulen); davon sind 99 (Fach-)Hochschulen
- Von diesen 99 (Fach-)Hochschulen hat die Mehrheit eine Größe von 1.001 bis 5.000 Studierenden

 **Hervorragender Vergleich zur Hochschule Hof möglich**

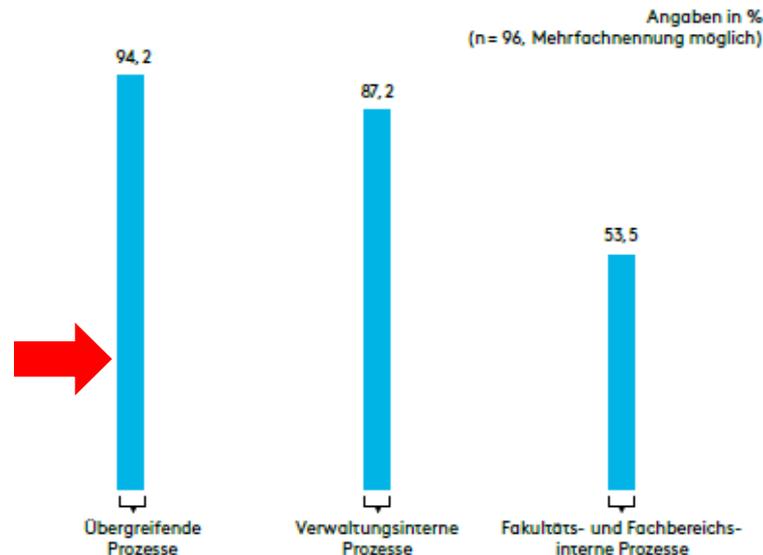
# 3. Ergebnisse – Spitzenpositionen Hochschule Hof

## 3.1. Art der analysierten Prozesse

- ✓ Hochschule Hof analysiert mehrheitlich übergreifende Prozesse

→ 94,2 % der teilnehmenden Hochschulen analysieren ebenfalls übergreifende Prozesse, also Abläufe, die die gesamte Hochschule betreffen, tendenziell viele Schnittstellen zwischen Fakultäten, Fachbereichen oder Instituten und der Zentralverwaltung aufweisen sowie größtenteils hochschulweite Gültigkeit besitzen

Abb. 16 Art der analysierten Prozesse

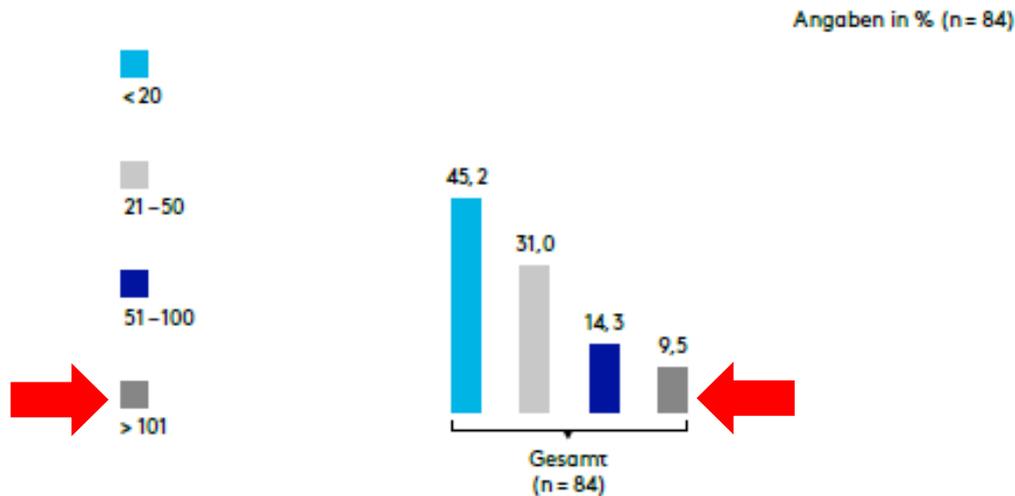


### 3.2. Anzahl der analysierten Prozesse

- ✓ 126 Prozesse freigegeben und final veröffentlicht
- ✓ weitere 62 Prozesse im Entwurf veröffentlicht

→ in der Studie haben nur 9,5 % der teilnehmenden Hochschulen mehr als 100 Prozesse veröffentlicht

Abb. 17 Anzahl der dokumentierten Prozesse, nach Startjahr des Prozessmanagements

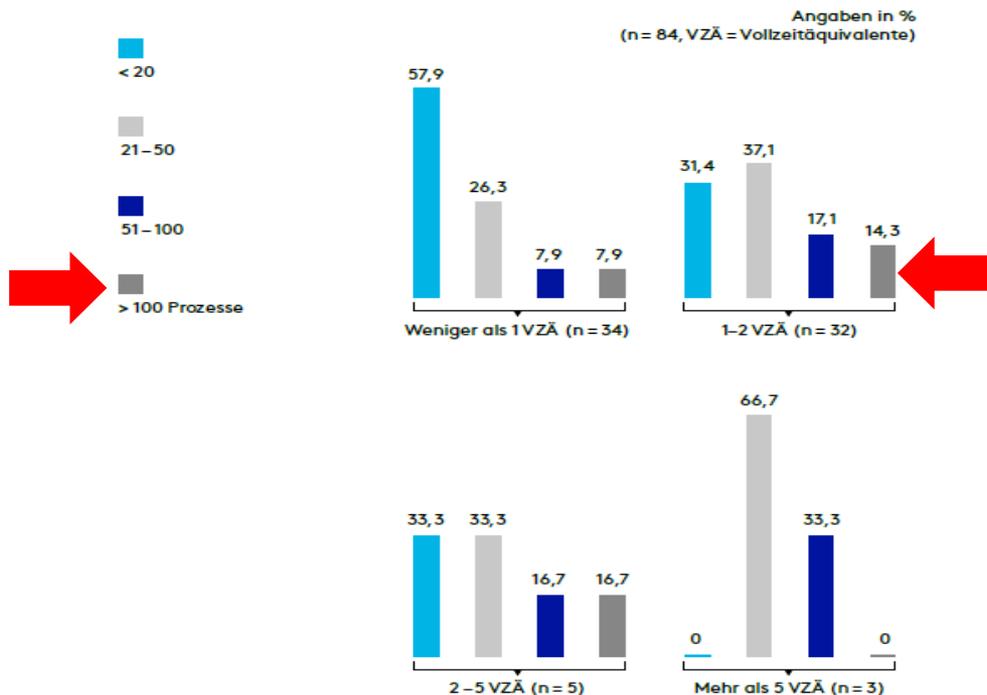


### 3.3. Anzahl der abgebildeten Prozesse, nach beschäftigtem Personal

- ✓ 1 Festangestellte für die Abbildung von Prozessen an der Hochschule Hof

→ von 32 Hochschulen mit 1-2 Festangestellten haben nur 14,3 % ebenfalls über 100 Prozesse abgebildet.

Abb. 27 Anzahl abgebildeter Prozesse, nach beschäftigtem Personal

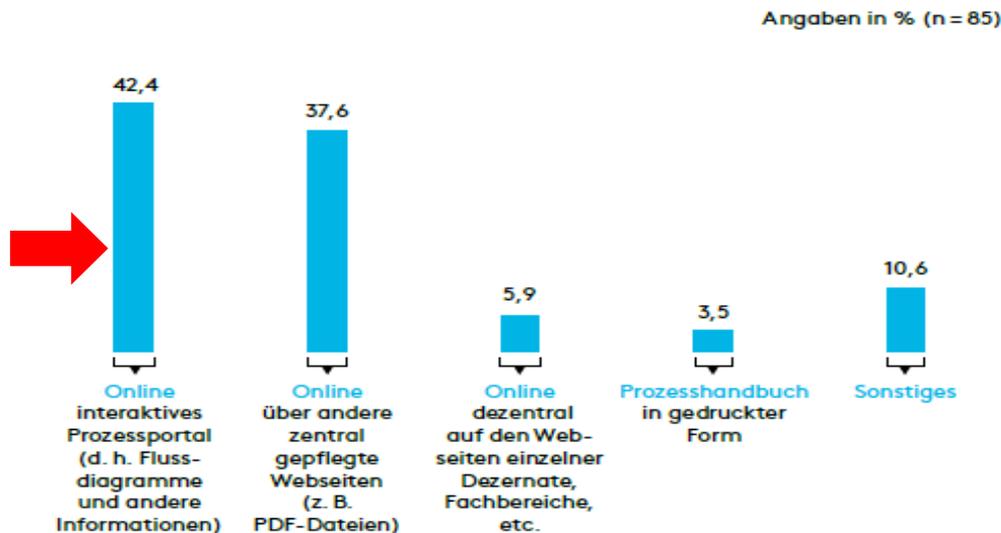


### 3.4. Art der Veröffentlichung der Prozessbeschreibung

- ✓ Die Hochschule Hof veröffentlicht die Prozesse bereits seit 2013 online auf einem interaktiven Prozessportal (ARIS → demnächst BIC)

→ 42,4 % veröffentlichen die Prozessbeschreibungen ebenfalls online auf einem interaktiven Prozessportal

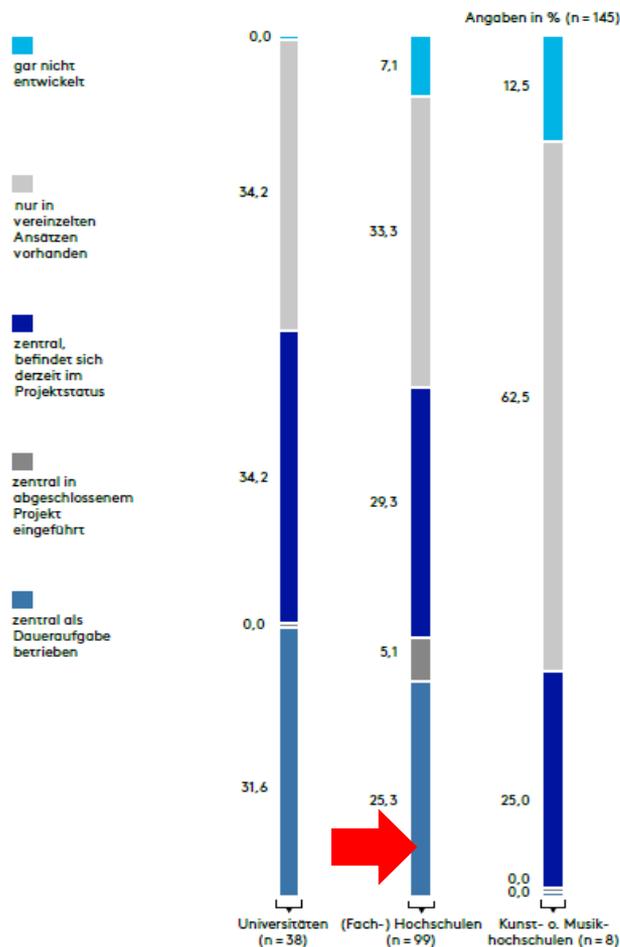
Abb. 24 Art der Veröffentlichung der Prozessbeschreibungen



### 3.5. Entwicklungsstand des Prozessmanagements:

- ✓ Prozessmanagement als zentrale Daueraufgabe an der Hochschule Hof bereits etabliert

Abb. 7 Entwicklungsstand des Prozessmanagements nach Hochschultyp



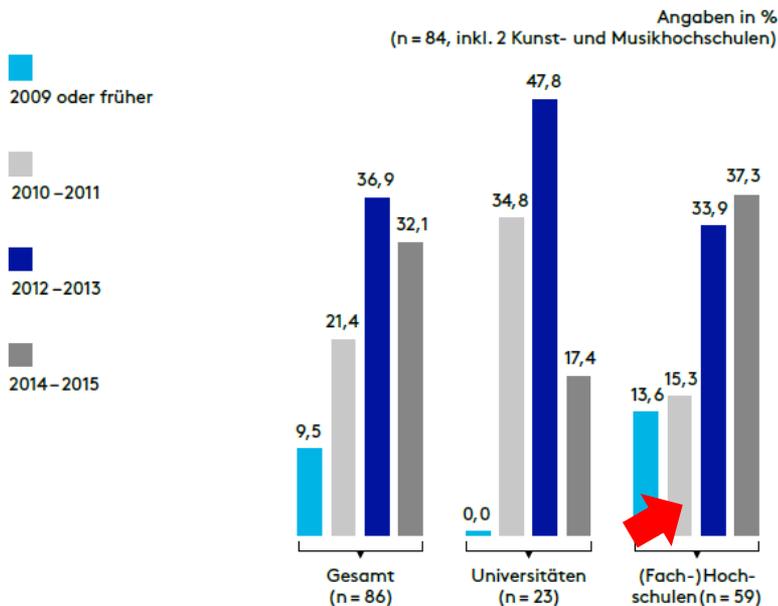
→ nur 25,3% der Fachhochschulen haben das Prozessmanagement ebenfalls als zentrale Daueraufgabe eingeführt

### 3.6. Entwicklungsstand des Prozessmanagements

- ✓ Die Hochschule Hof startete 2010/11 mit der Einführung eines Prozessmanagements

→ nur 15,3 % der Fachhochschulen starteten auch 2010/11, der Rest begann erst zwischen 2012 und 2015 ein Prozessmanagement zu installieren

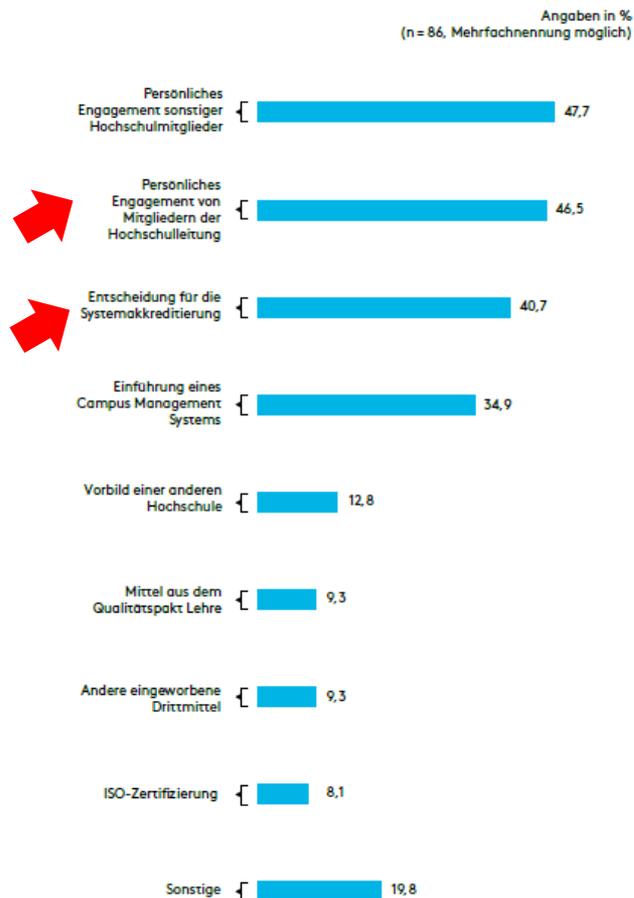
Abb. 10 Beginn des Prozessmanagements, nach Hochschultyp



### 3.7. Impulse für die Einführung von Prozessmanagement

- ✓ Auf dem dritten Rang findet sich die Entscheidung für die Systemakkreditierung (41% der Fälle), gefolgt von der Einführung eines Campus Management Systems mit 35% der Fälle.

Abb. 11 Impulse für die Einführung von Prozessmanagement

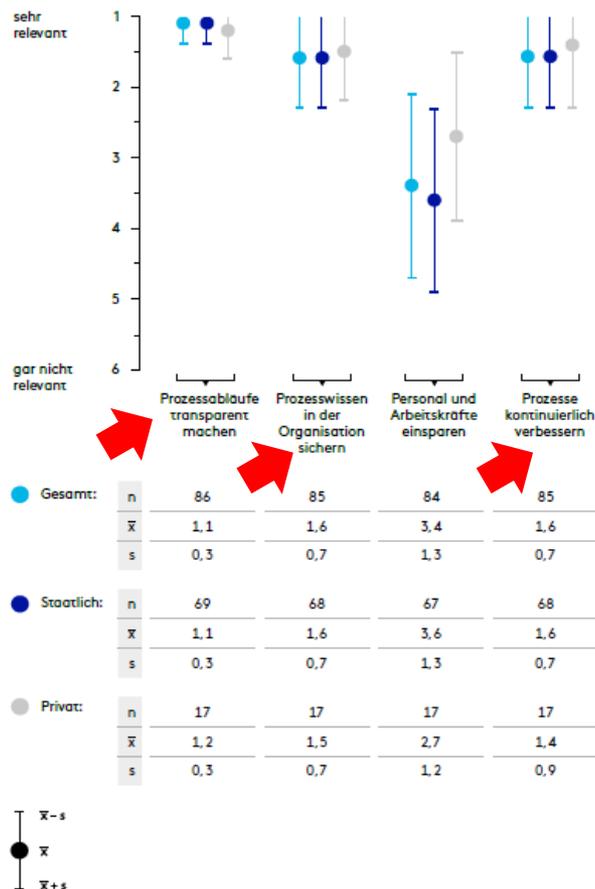


→ Beides ist plausibel: Das Verfahren der Systemakkreditierung setzt ein funktionsfähiges Qualitätsmanagementsystem voraus, das auch die Prozessqualität berücksichtigt. Bei der Einführung eines Campus Management Systems wird der Blick insbesondere auch aus technischer Sicht auf die Prozesse des Student Life Cycles gerichtet.

### 3.8. Relevanz ausgewählter Ziele des Prozessmanagement

- ✓ **Stärkste Relevanz hat das Ziel, Prozesse in der Organisation transparent zu machen**, weitgehend identische Werte haben die beiden Ziele Prozesswissen in der Organisation zu sichern und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Abb. 12 Relevanz ausgewählter Ziele des Prozessmanagements

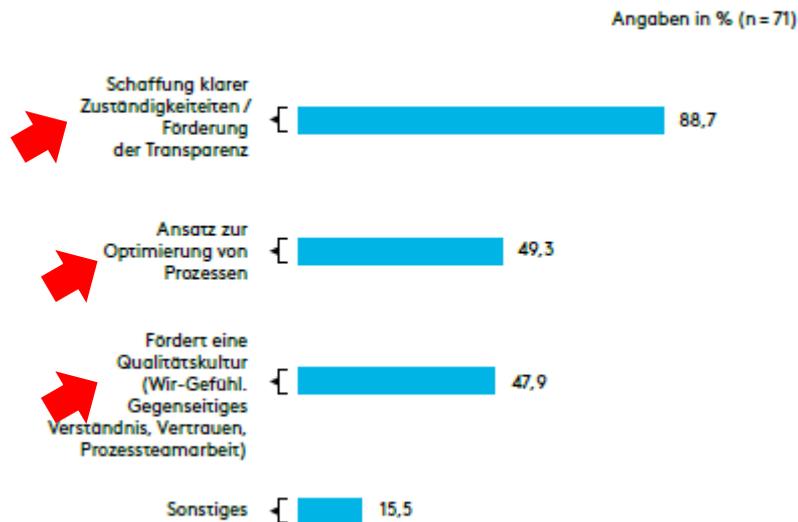


### 3.9 Positive Effekte des Prozessmanagements

- ✓ Fast 90% der im Prozessmanagement aktiven Hochschulen, das Prozessmanagement die Transparenz und die Klärung von Zuständigkeiten unterstütze.

→ Die Verbindlichkeit von Prozessabläufen werde verbessert und schon allein dadurch die Arbeit erleichtert – ganz unabhängig davon, ob tatsächlich die Abläufe angepasst wurden.

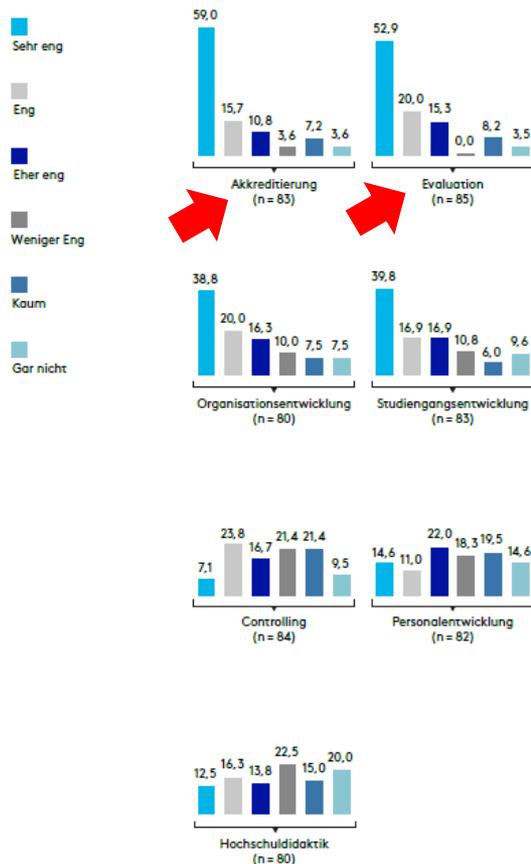
Abb. 32 Positive Effekte des Prozessmanagements (Selbsteinschätzung)



### 3.10. Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten

- ✓ An erster Stelle stehen Kolleginnen und Kollegen aus dem Kontext des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre, die entweder für Akkreditierungen oder Evaluationen zuständig sind.

Abb. 31 Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen



→ Erst an dritter Stelle wird das inhaltlich sehr nahe Feld der Organisationsentwicklung genannt, mit ähnlichen Werten wie die Studiengangsentwicklung. Deutlich nachrangig wurden die weiteren in der Frage vorgeschlagenen Arbeitsbereiche gewählt (Controlling, Personalentwicklung, Hochschuldidaktik).

### 3.11. Prozesslandkarte an deutschen Hochschulen

- ✓ Die Prozesslandkarte kann beim Ein- und Durchführen von Prozessmanagement eine wichtige Rolle spielen: **Sie fasst als „Schwester“ des Organigramms die Ablauforganisation zusammen und unterstützt so die Systematisierung der Prozesse.**

Abb. 21 Existenz und Legitimation einer Prozesslandkarte



# Ansprechpartner für Rückfragen



**Hochschule Hof**  
Alfons-Goppel-Platz 1  
95028 Hof

Martina Schmid  
Phone +49 9281 409-3092  
martina.schmid@hof-university.de

Phone +49 9281 409-3000  
Fax +49 9281 409-4000

*mail@hof-university.de*  
*www.hof-university.de*